



Technische
Universität
Braunschweig

Das Präsidium

Strategische Handlungsfelder der Technischen Universität Braunschweig

Das Präsidium, 10. Juni 2020
Der Senat, 17. Juni 2020

INHALT

Präambel	2
Handlungsfelder im Überblick	4
Forschung stärken, Drittmittelportfolio gestalten	6
Forschungsschwerpunkte weiterentwickeln	10
Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements in Studium und Lehre	14
Lehr-/Lern-Infrastruktur stärken	18
Geistes- und Sozialwissenschaften profilieren	21
Lehrer*innenbildung an einer Technischen Universität	24
Profilierung der TU Braunschweig auf dem Gebiet Technologie- und Wissenstransfer	28
Gesamtauftritt der TU Braunschweig	32
Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategie	36
Strukturbildende Kooperationen mit Dritten	41
TU als attraktive Arbeitgeberin	44
Optimierung der Berufungsverfahren	48
Personalentwicklung im wissenschaftlichen Bereich	52
Effiziente Prozesse für die TU insgesamt	56
Re-Kalibrierung und Umsetzung der Digitalisierungsstrategie	60
Monitoring und kennzahlenbasierte Steuerung für alle Leistungsdimensionen	62

PRÄAMBEL

In einem partizipativen Prozess haben sich alle Mitglieder der TU Braunschweig 2013 auf einen Kanon übergreifender „Ziele und Werte“ verständigt und das Profil der Carolo-Wilhelmina nachhaltig geschärft. Die „Ziele und Werte“ sind als Ergebnis grundlegend für das Selbstverständnis der TU Braunschweig.¹

Darauf aufbauend setzt das Präsidium über systematische Handlungsfelder Schwerpunkte seines strategischen Handelns, das übergreifend über den bestehenden Pflichten und Anforderungen in den Ressorts steht.

Das Präsidium hat nach der Wahl der nebenamtlichen Vizepräsident*innen durch den Senat am 22. Januar 2020 die vorliegenden strategischen Handlungsfelder erarbeitet.² Wesentliche Prozesse und Ergebnisse aus dem Zusammenhang des Strategieprozesses wurden bei der Gestaltung der strategischen Handlungsfelder berücksichtigt, unter anderem:

- Ziele und Werte der TU Braunschweig
- Leitbild und Strategie der Zentralverwaltung
- Exzellenzstrategie der TU Braunschweig
 - Antrag der TU Braunschweig „we move“ vom 1. November 2020
 - Rückmeldung des Wissenschaftsrats zu der Begutachtung
 - Ergebnisdiskussion in Senat und Strategiekommission
- Tenure-Track-Programm an der TU Braunschweig
 - Bewerbung im Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
 - Kulturwandel an der TU Braunschweig im Kontext des Bund-Länder-Programms zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Personalentwicklungskonzept für den wissenschaftlichen Bereich
- Personalentwicklungskonzept für Mitarbeitende in Technik und Verwaltung
- Strategiepapier „Chancen und Risiken der TU Braunschweig“
- Strategiepapier „Stärken und Schwächen“
- Ergebnisse der Servicebefragung in der Verwaltung
- Ergebnisse Befragung der Angehörigen der TU Braunschweig zum Strategieprozess
- Empfehlungen der Strategiekommission zu den strategischen Handlungsfeldern

¹ <https://www.tu-braunschweig.de/die-tu-braunschweig/unser-profil/ziele-werte>

² Diese beruhen auf dem, durch Herrn Prof. Dr.-Ing. Reimers federführend gestalteten, Strategieprozess (Vizepräsident für strategische Entwicklung und Technologietransfer von 2012-2018, Vizepräsident für Hochschulentwicklung und Technologietransfer von 2018-2020)

Die vorliegenden strategischen Handlungsfelder berücksichtigen die Empfehlungen der Strategiekommission. Das Präsidium hat zudem weitere strategische Handlungsfelder für die Hochschulentwicklung priorisiert. Die thematische Zusammenstellung orientiert sich an den Kernaufgaben Forschung, Lehre und Transfer und den übergreifenden Themen der Profilierung der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Lehrer*innenbildung. Querschnittsbereiche wie der Auftritt, die Internationalisierung, Arbeitgeberbereiche oder die Optimierung von Prozessqualitäten schließen sich an. Das Querschnittsthema der Chancengleichheit betrifft alle Handlungsfelder und findet sich entsprechend in der Darstellung der einzelnen Handlungsfelder wieder. Bewährte Arbeitsfelder und darin verankerte Formate³ werden außerhalb der Handlungsfelder weitergeführt und beständig entwickelt.

Die Handlungsfelder sind jeweils dargestellt nach Zielen und Bedarfen, laufenden und zukünftigen Maßnahmen. Vor der Darstellung bisheriger Ergebnisse finden sich Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern und Referenzen auf bestehende Strategiedokumente. Die Handlungsfelder werden jeweils von zwei Mitgliedern des Präsidiums verantwortlich koordiniert und werden selbstverständlich mit dem gesamten Präsidium und unter Einbeziehung der Hochschule bearbeitet.

Die TU Braunschweig beweist auch angesichts der COVID-19-Pandemie Handlungsfähigkeit und organisatorische Resilienz. In den Handlungsfeldern wird dies aufgegriffen: Neue Modelle für Forschung, Lehre, Transfer sowie bei der Arbeitsorganisation etwa durch die Digitalisierung werden auf ihre Nützlichkeit und Übertragbarkeit in die Zeit nach der COVID-19-Pandemie überprüft.

Die aktuelle Systematisierung und Ableitung der strategischen Handlungsfelder ist mit Weitsicht und auf Nachhaltigkeit angelegt. Die strategischen Handlungsfelder sind ein ambitionierter Fahrplan, der die TU über einen längeren Zeitraum begleiten wird, um zukünftigen Herausforderungen gestärkt zu begegnen.

Wir als das Präsidium freuen uns darauf, die Hochschule aktiv zu gestalten und laden Sie herzlich dazu ein, mitzuwirken.

Im Namen des Präsidiums



Prof. Dr.-Ing. Anke Kaysser-Pyzalla
Präsidentin



Dietmar Smyrek
Vizepräsident für Personal, Finanzen und Hochschulbau

³ Beispielsweise der Tag der Lehre.

HANDLUNGSFELDER IM ÜBERBLICK



Handlungsfeld	Zuständigkeit
Forschung stärken, Drittmittelportfolio gestalten	VPF / P
Forschungsschwerpunkte weiterentwickeln*	VPF / P
Qualitätsmanagement in Studium und Lehre*	VPL / VPLW
Lehr-/Lern-Infrastruktur stärken	VPL / HVP
Geistes- und Sozialwissenschaften profilieren*	VPLW / VPL
Lehrer*innenbildung an einer Technischen Universität	VPLW / VPF
Profilierung der TU Braunschweig auf dem Gebiet Technologie- und Wissenstransfer	VPDT / VPLW
Gesamtauftritt der Universität	P / HVP
Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategie	P / VPF
Strukturbildende Kooperationen mit Dritten*	HVP / P
TU als attraktive Arbeitgeberin	HVP / VPDT
Optimierung der Berufungsverfahren	P / HVP
Personalentwicklung im wissenschaftlichen Bereich	VPF / P
Effiziente Prozesse für die TU insgesamt	HVP / P
Re-Kalibrierung und Umsetzung der Digitalisierungsstrategie*	VPDT / HVP
Monitoring und kennzahlenbasierte Steuerung für alle Leistungsdimensionen*	HVP / P

* Im Jahr 2020 aufgenommene Handlungsfelder

FORSCHUNG STÄRKEN, DRITTMITTELPORTFOLIO GESTALTEN

Federführend: Vizepräsident für Forschung und Wissenschaftlichen Nachwuchs / Präsidentin



Teilziele

Langfristig

- Stellung der TU Braunschweig im DFG-Ranking verbessert, wieder unter den TOP 40
- Zahl der Sonderforschungsbereiche und der Forschergruppen auf jeweils mind. 3 erhöht, Antragsfähigkeit in neuen Exzellenzclustern und Verlängerung bestehender Cluster erreicht
→ Forschungsleistung insb. in der Grundlagenforschung ist nachweislich gesteigert, nachgewiesen insbesondere durch Drittmiteinnahmen aus DFG-Förderung
- Sichtbarkeit der Forschungsleistung (Grundlagen- und angewandte Forschung) ist erhöht
- Die TU Braunschweig ist im Kontext des ERC sichtbar, d. h. mindestens 3 Antragstellungen in jeder Runde ERC starting, consolidator und advanced grants

Kurz- und mittelfristig

- Key Performance Indicator (KPI) für Forschungsleistung sind in einem großen Kreis innerhalb der TU Braunschweig abgestimmt und akzeptiert
- Ein universitätsweites Verständnis für die Durchführung von Forschungs-Benchmarks ist entwickelt
- Forschungsleistung in allen Fakultäten und Fächern ist intern und extern sichtbar
- Prozesse für Beantragung und Qualitätskontrolle von koordinierten Forschungsvorhaben sind optimiert
- Forschungsdatenmanagement für kalte Forschungsdaten (FD) ist etabliert, für heiße FD koordiniert (zus. mit Vizepräsident für Digitalisierung und Transfer)

Bekannte mittelfristige und kurzfristige Bedarfe

- Zukunft der Wissenschaftsallianz und Kooperation mit der Leibniz Universität Hannover
- Vorbereitung auf eine nächste Exzellenzausschreibung
- Stärkere Vernetzung mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen (AUF)
- Kooperation mit der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften und der Hochschule für Bildende Künste gestalten
- Forschungsdatenmanagement für heiße Forschungsdaten etablieren

Maßnahmen

Laufende Maßnahmen

- Forschungsleistung stärker in den Berufungsprozessen adressieren
- Projekt Forschungsdatenmanagement
- Neue Formate für die Kommunikation zu interdisziplinären Themen → Interdisziplinäre Gespräche (s. Ergebnisse)
- Neustart des Expertennetzwerks Forschungsförderung
- Ausbau des Forschungsservice

Arbeitsgruppen des Senats und des Präsidiums

- AG Berufungsverfahren
- AG Impulsfond

Bereits geplante Maßnahmen

- Expertennetzwerk Forschungsförderung stärker in Prozesse einbinden
- Forschungsinformationssystem weiterentwickeln
- KPI für Forschungsleistung werden innerhalb der TU abgestimmt
- Forschungsmarketing etablieren (vergl. Handlungsfeld Gesamtauftritt der TU Braunschweig, Tag der Forschung = Teil der Marketingstrategie)
- Kooperationen mit AUF weiterentwickeln, insbesondere durch Strategieprozesse in den Forschungsschwerpunkten (FSP)
- Schnittstellen zwischen den FSP sondieren („MoveLab“ - Gedanke)

Ergebnisse 2018-2020

- Governance der FSP implementiert
- Aufwuchs im Forschungsservice
- Neustrukturierung des Bereichs Internationales weitgehend implementiert
- AG Berufungsverfahren hat Vorschläge zur verstärkten systematischen Adressierung von Leistungsdimensionen in Berufungsverfahren vorgelegt, die derzeit implementiert werden
- KPI im Rahmen EXU-Vorbereitung erarbeitet, Konsens in kleinem Kreis hergestellt
- Expertennetzwerk Forschungsförderung aus DFG-Netzwerk entwickelt
- Vorarbeiten zum Projekt Forschungsdatenmanagement sind abgeschlossen
- Digitale Forschungsanzeige in Betrieb gegangen
- Neues Format für die Kommunikation zu interdisziplinären Themen entwickelt: Themenreihe „Interdisziplinäre Gespräche“ mit zwei Veranstaltungen erfolgreich gestartet
- Neustrukturierung des Bereichs Internationales mit EU-Hochschulbüro + Forschungsservice: bessere Abstimmung und Effizienzsteigerung in neuen International House

Referenzen (Auswahl)

Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern

- Optimierung der Berufungsverfahren
- Personalentwicklung im wissenschaftlichen Bereich
- Lehrer*innenbildung an einer Technischen Universität
- Forschungsschwerpunkte weiterentwickeln

Kulturwandel

- Hochschulübergreifendes Wissens- und Zugangsmanagement für Forschungsgroßgeräte
- Etablierung fakultätsübergreifender Finanzierungsinstrumente zur gemeinsamen Beschaffung und Ersatz von Großgeräten
- Ausbau der Verrechnungsmodelle für die Nutzung von Großgeräten durch Dritte
- Gemeinsame Beantragung und Nutzung von Forschungsinfrastruktur in der TU

Exzellenzstrategie der TU Braunschweig

- Stärkung des Forschungsservices: weitere Professionalisierung und Ausstattung des Forschungsservices
- Top-Ranking (Drittmittel pro Professor*in) der DFG für die meisten unserer Disziplinen
- Ausbau des Forschungsdatenmanagementsystems und Benchmarking der Forschungsthemen und der Forschungsleistung

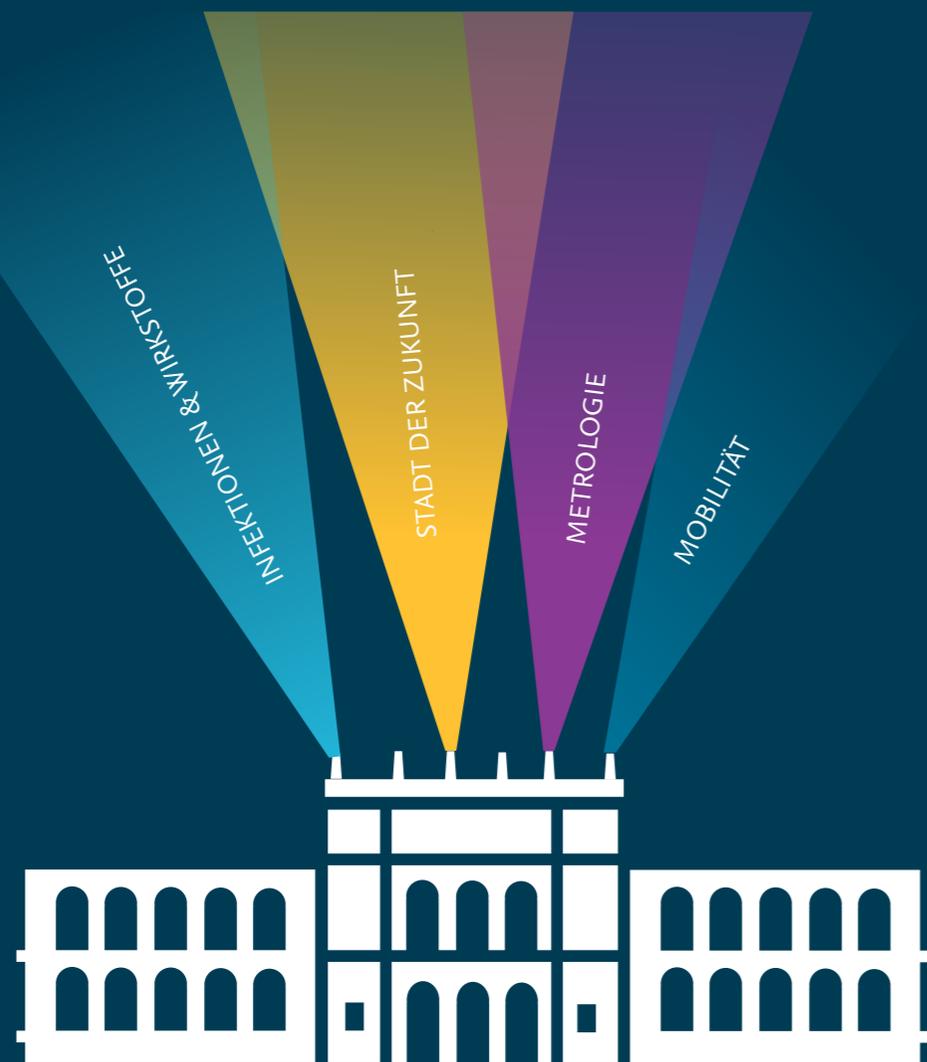
Ziele und Werte

Die Technische Universität Braunschweig ist eine traditionsreiche Technische Universität mit einem klaren Profil in Forschung und Lehre.

- Die Schwerpunkte werden durch die sich etablierenden Disziplinübergreifenden Forschungszentren in Kooperation mit außeruniversitären Institutionen und der Industrie umgesetzt.
- Die Fächer der TU sollen sich generell in ihrer Forschungsausrichtung an den vier Schwerpunkten orientieren. Spitzenforschung auch außerhalb dieser Felder wird ausdrücklich gewünscht.
- Die TU will damit wesentliche Beiträge zur Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen in den Schwerpunkten leisten und gehört dort zur Spitzengruppe der (deutschen) Technischen Universitäten.
- Als Technische Universität legt sie ihren Schwerpunkt auf die Wissenschaften und deren Weiterentwicklung und unterscheidet sich dadurch von Hochschulen, die ausschließlich angewandte Wissenschaft betreiben.
- Wir stehen zu den Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis.

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE WEITERENTWICKELN*

Federführend: Vizepräsident für Forschung und Wissenschaftlichen Nachwuchs / Präsidentin



Teilziele

Langfristig

- Gleichermaßen forschungsstarke, international sichtbare Forschungsschwerpunkte (FSP) etabliert
- FSP durch erfolgreiche, koordinierte Forschung und Exzellenzförderung extern anerkannt
- Evolution von FSP durch regelmäßige interne, nationale und internationale Evaluationen unterstützt
- FSP sind Anziehungspunkte für internationale Top-Wissenschaftler*innen

Kurz- und mittelfristig

- Alle Funktionen der FSP durch Budgets gemäß der Forschungsgovernance ausreichend finanziert
- Synergien in der Koordination von Vorhaben in den FSP erlauben Ressourceneffizienz
- Evaluationsschema zur Unterstützung der Weiterentwicklung ist entwickelt und erprobt
- Im Dialog der FSP neue Forschungsfelder zwischen den FSP exploriert
- Öffentlichkeitsarbeit im Dialog mit den FSP spezifisch entwickelt (Gesamtauftritt der TU Braunschweig)

Bekannte mittelfristige und kurzfristige Bedarfe

- Evaluation der Finanzierungsbedarfe in den FSP und ggf. Nachjustierung der Mechanismen
- Unterstützung derzeit weniger sichtbarer FSP in Strategieprozess und Neuausrichtung
- Zentrale Unterstützung bei Vernetzung mit AUF, Ausgestaltung der Kooperation mit Fraunhofer Gesellschaft

* Im Jahr 2020 aufgenommenes Handlungsfeld

Maßnahmen

Laufende Maßnahmen

- Operationalisierung der Forschungsgovernance
- Impulsfonds konsolidieren
- Kontinuierlicher Prozess zu Budgetverhandlungen und Zielvereinbarungen mit den FSP
- Koordination der Öffentlichkeitsarbeit zentral / dezentral als Prozess gestalten

Arbeitsgruppe des Senats und des Präsidiums

- AG Impulsfond

Bereits geplante Maßnahmen

- Evaluation von Aufgaben und verfügbaren Ressourcen in den FSP in Lenkungskreis mit Beteiligung der Fakultäten
- Entwurf eines Evaluationsprozesses mit der Strategiekommission
- Dialog mit Wissenschaftsallianz zur Beförderung koordinierter Forschung und Positionierung in nächster Exzellenzrunde

Ergebnisse 2018-2020

- Forschungsgovernance beschlossen
- Überführung des Zukunftsfonds in Impuls- und Vernetzungsfonds, in denen Mittel zur autonomen Gestaltung der FSP (Vernetzungsfonds) bzw. zur Gestaltung der hervorragenden koordinierten Forschung (Impulsfond) bereitgestellt werden
- Gemeinsame KPI etabliert

Referenzen (Auswahl)

Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern

- Forschung stärken, Drittmittelportfolio gestalten
- Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategie
- Monitoring und kennzahlenbasierte Steuerung für alle Leistungsdimensionen

Ziele und Werte

Die strategisch relevanten Forschungsfelder der TU sind:

- Mobilität
- Infektionen und Wirkstoffe
- Stadt der Zukunft
- Metrologie

Diese werden ergänzt und verknüpft durch diverse Querschnittsthemen.

- Die Schwerpunkte werden durch die sich etablierenden Disziplinübergreifenden Forschungszentren in Kooperation mit außeruniversitären Institutionen und der Industrie umgesetzt.
- Die Fächer der TU sollen sich generell in ihrer Forschungsausrichtung an den vier Schwerpunkten orientieren. Spitzenforschung auch außerhalb dieser Felder wird ausdrücklich gewünscht.

Kulturwandel

- Hochschulentwicklung
- Forschungsschwerpunkte

Exzellenzstrategie der TU Braunschweig

- Ziel 1: Wir verschieben die Grenzen zwischen unseren Forschungsschwerpunkten, um in den Überlappungsbereichen neue Wissenschaftsfelder zu explorieren
- Ziel 2: Wir bewegen Menschen dazu, zukünftige Herausforderungen zu verstehen
- Maßnahmen: MoveLabs und AcceleratorLabs werden unsere Inkubatoren für die Entwicklung neuer Erkenntnisse, neuer Perspektiven und neuer Ansätze in Bereichen, die nur durch die Zusammenführung von Fachkompetenzen aus mindestens zwei unserer Forschungsschwerpunkte erschlossen werden können.

WEITERENTWICKLUNG DES QUALITÄTSMANAGEMENTS IN STUDIUM UND LEHRE

Federführend: Vizepräsident für Studium und Lehre / Vizepräsidentin für Lehrer*innenbildung und Wissenstransfer



Teilziele

Langfristig

- Strategische Ziele bei der Qualitätsentwicklung der Studiengänge, guter Lehre und der Gestaltung von Studienabläufen, Service und Beratung für Studierende gesetzt
- Qualitätsmanagements (QM) in Studium und Lehre zu einem umfassenden System abgestimmter Prozesse auf zentraler und dezentraler Ebene weiterentwickelt
- Studiengänge (Fokus Kompetenzorientierung) kontinuierlich weiterentwickelt
- Evaluationssystem weiterentwickelt, zwischen zentraler und dezentraler Evaluation abgestimmt (Absolvent*innenbefragungen)
- Reputation der TU Braunschweig in Studium und Lehre weiter verbessert und konsolidiert

Kurz- und mittelfristig

- QM-Elemente zur Verknüpfung zentraler und dezentraler Qualitätssicherung weiterentwickelt: u. a. strat. Zielvereinbarungen mit Fakultäten in S+L, Überarbeitung Format Lehrberichte
- Voraussetzungen für die Durchführung einer Systemakkreditierung ausgelotet
- Studierende in die Weiterentwicklung der Studiengänge einbezogen
- Studierendenservice und Beratung (u. a. Beratungsnetzwerk BeN) weiterentwickelt

Bekannte mittelfristige und kurzfristige Bedarfe

- Zielvereinbarungen mit den Fakultäten in Studium und Lehre (S+L): Weiterentwicklung der dezentralen QM-Maßnahmen
- Weiterentwicklung des Evaluationssystems, zentrale – dezentrale Abstimmung, Einführung einheitlicher Absolvent*innenbefragungen
- Weiterentwicklung von Prozessen mit/zwischen Verwaltung, Zentralen Einrichtungen und Stabsstellen
- Sichtung dezentraler QM-Maßnahmen und ggf. Standardisierung von Prozessen/Transfer von Best-Practices (gemeinsamer Prozess Zentrale + Fakultäten)
- Weiterentwicklung der Studiengänge: Kompetenzaufbau in den Fakultäten, Unterstützung zentral (Kompetenzorientierung/Qualifizierungsziele, Modulgestaltung, kompetenzorientierte Prüfungen)

Maßnahmen

Laufende Maßnahmen

- Überarbeitung und Neuentwicklung von Prozessen in der AG Lehrgovernance (insbes. Strategie Studiengangsportfolio, Ausschöpfung der Studiengänge, Optimierung der Studienverläufe, Kommunikationsprozesse in der TU, Studierendenmarketing)
- Abstimmung und Definition von Prozessen zwischen Verwaltung – zentralen Einrichtungen – Stabsstellen
- Qualitätsentwicklung in der Beratung (Beratungsnetzwerk BeN)

Arbeitsgruppen des Senats und des Präsidiums

- AG Immatrikulation
- AG Lehrgovernance
 - UAGs Ausschöpfung, Studiengangsportfolio, Studienverläufe, Kommunikationsprozesse Studiengänge
- AG Marketing

Bereits geplante Maßnahmen

- Zielvereinbarungen zu Studium und Lehre mit den Fakultäten
- Weiterentwicklung des Evaluationssystems
- Dezentrale Qualitätsmanagement (QM)-Elemente – Standardisierung/Best-Practice-Transfer
- Implementierung von Elementen der Lehrgovernance

Referenzen (Auswahl)

Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern

- Lehrer*innenbildung an einer Technischen Universität
- Lehr-/Lerninfrastruktur stärken

Ziele und Werte

Lehre

- Die TU Braunschweig bietet ihren Studierenden eine exzellente (Persönlichkeits-) Bildung und Ausbildung und damit hervorragende Berufsaussichten, vor allem in Wirtschaft, Wissenschaft und Bildungsinstitutionen.
- Eine exzellente Lehre und attraktive Studienbedingungen gehören damit zum Selbstverständnis der TU Braunschweig.
- Unsere Studiengänge orientieren sich an unserer Forschung, vermitteln breite und vertiefte Grundlagen und bieten vielfältige individuelle Spezialisierungen.
- Wir entwickeln die Qualität unserer Lehre unter Beteiligung der Studierenden weiter und treiben Lehrinnovationen voran.
- Dabei arbeiten wir im Team und in vielfältigen Kooperationen innerhalb der TU und mit anderen Hochschulen sowie Forschungseinrichtungen, auch international, sowie Schulen und Unternehmen zusammen.
- Spezielle Studiengänge entwickeln wir mit unseren Kooperationspartnern.
- Wir sorgen in Zusammenarbeit zwischen zentralen und dezentralen Einrichtungen für kontinuierliche Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre und reibungslose Studienabläufe. Wir bieten Studierenden und Studieninteressierten Service und Beratung.

Kulturwandel

Kultur der „Guten Lehre“

- Methodische Weiterentwicklung der Evaluation in Studium und Lehre

Exzellenzstrategie der TU Braunschweig

- Vision 2026: Im Jahr 2026 wollen wir international für höchste Lehrstandards, exzellente Ausbildung und hochqualifizierte Absolvent*innen anerkannt sein sowie dafür, zukünftige Führungskräfte auszubilden, die in der Lage sind, die Herausforderungen einer sich schnell verändernden Arbeitswelt und Gesellschaft zu meistern.

Referenzen (Auswahl)

Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern

- *TU als attraktive Arbeitgeberin*

Strategiepapier für den Bereich Studium und Lehre an der TU Braunschweig

- *An der TU Braunschweig dient der Einsatz von Medien in Lehre und Studium dem Lernerfolg der Studierenden*
- *Gemeinsame Konzepte für den Einsatz von Medien in Lehr-Lernformaten verschiedener Institute und übertragbare Konzepte sind uns wichtiger als Insellösungen.*
- *Medien können eingesetzt werden, um durch unterschiedliche Lernszenarien unterschiedliche Lernwege für eine heterogene Studierendenschaft zu ermöglichen.*
- *Es ist das Ziel, auf Basis der Bedarfe zur Unterstützung vielfältiger Lehrformen und der gesetzten Schwerpunkte, eine geeignete Infrastruktur zentral auszuwählen und bereitzustellen*

Kulturwandel

- *Kultur der „Guten Lehre“*
- *Weiterentwicklung der digitalen Lehr-Lern-Infrastruktur*
- *Ausbau des Angebotes an Lernräumen und Studierendenhäusern*

GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN PROFILIEREN*

Federführend: Vizepräsidentin für Lehrer*innenbildung und Wissenstransfer / Vizepräsident für Studium und Lehre



Teilziele

Langfristig

- Geistes- und Sozialwissenschaften an einer Technischen Universität profiliert
- Forschungsthemen der Geistes- und Sozialwissenschaften in Forschungsschwerpunkten der TU Braunschweig integriert
- Kooperativ drittmittelgeförderte Forschungsprojekte initiiert
- Sichtbarkeit von Themen der Geistes- und Sozialwissenschaften hergestellt
- Bereichsspezifische Internationalisierungsstrategie formuliert

Kurz- und mittelfristig

- Profilbildungsprozess „Forschung und Lehre in den Geistes- und Sozialwissenschaften“ umgesetzt
- Forschungsservices für Geistes- und Sozialwissenschaften an der TU Braunschweig etabliert
- Wissenschaftlicher Nachwuchs in den Geistes- und Sozialwissenschaften vernetzt
- Geistes- und sozialwissenschaftliche Studiengänge als Studiengänge der TU Braunschweig konturiert
- Strategie für „Wissenstransfer in den Geistes- und Sozialwissenschaften“ entwickelt

Bekannte mittelfristige und kurzfristige Bedarfe

- Strategieentwicklung zur Profilierung der Geistes- und Sozialwissenschaften

Maßnahmen

Bereits geplante Maßnahmen

- Profilbildungsworkshops „Forschung und Lehre in den Geistes- und Sozialwissenschaften“
- Nutzung geistes- und sozialwissenschaftlicher Querschnittsthemen für Wissenstransfer
- „Verzahnung“ geistes- und sozialwissenschaftlicher Studiengänge mit technischen Studiengängen
- Situationsanalyse „Karrierewege in den Geistes- und Sozialwissenschaften“

Referenzen (Auswahl)

Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern

- Forschung stärken, Drittmittelportfolio gestalten
- Forschungsschwerpunkte weiterentwickeln
- Personalentwicklung im wissenschaftlichen Bereich

Ziele und Werte

Forschung

Die Technische Universität Braunschweig ist eine traditionsreiche Technische Universität mit einem klaren Profil in Forschung und Lehre. Sie verfügt über:

- in die TU integrierte Wirtschafts-, Sozial- und Geisteswissenschaften sowie Erziehungswissenschaften und die Fachdidaktiken.
- Alle Fächer tragen zu einer kooperativen Schwerpunktbildung bei.
- Die Fächer der TU sollen sich generell in ihrer Forschungsausrichtung an den vier Schwerpunkten orientieren. Spitzenforschung auch außerhalb dieser Felder wird ausdrücklich gewünscht.

Kulturwandel

- Profilbildende Wirkung der Forschungsschwerpunkte für die ganze Universität
- Intensivierung der fakultätsübergreifenden Wirkung der Forschungsschwerpunkte und Forschungszentren

Exzellenzstrategie der TU Braunschweig

Idee des AcceleratorLabs Cross Communities

- Das AcceleratorLab „Cross Communities“ baut Brücken zwischen den Fachkulturen und berücksichtigt darüber hinaus gesellschaftliche Bedürfnisse und trägt zur Relevanz unserer Forschung bei, auch im Sinne des Wissens- und Technologietransfers.

LEHRER*INNEN-BILDUNG AN EINER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT

Federführend: Vizepräsidentin für Lehrer*innenbildung und Wissenstransfer /
Vizepräsident für Forschung und Wissenschaftlichen Nachwuchs



Teilziele

Langfristig

- Profilelement Lehrer*innenbildung an einer Technischen Universität etabliert
- Forschungsthemen der Lehrer*innenbildung in den Schwerpunkt „Stadt der Zukunft“ integriert
- Drittmittelquote in der Lehrer*innenbildung erhöht
- Sichtbarkeit von Themen hergestellt und Anschlussmöglichkeiten markiert
- Leitbild Lehrer*innenbildung an der TU Braunschweig entwickelt

Kurz- und mittelfristig

- Strukturen: Profilbildungsworkshops zu Kernthemen (Lehr-Lern-Labore, Quereinstieg MINT-Lehramt, Science) fortgeführt; Leitbildprozess weiterentwickelt; Research Institute of Teacher Education aufgebaut; durch neue Professuren profiliert (aus dem Tenure-Track-Programm, zus. mit VPF); reziproke internationaler Austauschstrukturen mit „preferred partners“ ausgebaut
- Forschung: Drittmittelquote (insbesondere DFG) und Nachwuchsförderung (JRG) gesteigert
- Studium und Lehre: lehramtsbezogenen Studiengänge kompetenzorientiert neuakkreditiert; digitale Lehr-Lernformate ausgebaut; Internationalisierung der Lehrer*innenbildung verstärkt
- Transfer: Querschnittsthemen (z. B. Diversity, Bildung für nachhaltige Entwicklung) mit Formaten des Wissenstransfers verzahnt

Bekannte mittelfristige und kurzfristige Bedarfe

- Weiterer Dialog mit Akteur*innen der Lehrer*innenbildung
- Umsetzung in Pilotprojekten
- Etablierung forschungsunterstützender Strukturen
- Aufbau von „preferred partnerships“ Lehramt

Maßnahmen

Laufende Maßnahmen

- Aufbau Research Institute of Teacher Education
- Akkreditierung von Studiengängen im Lehramt
- Internationalisierung abroad/at home unter Beachtung der Spezifika des Lehramts
- Profilbildungsworkshops Lehrer*innenbildung
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bereits geplante Maßnahmen

- Sondierungsgespräche mit der Strathclyde University (Schottland), Uni Tampere (Finnland), sowie University of Tennessee at Martin und University of Temuco (Chile)
- Vorbereitung DAAD-Antrag Lehramt.International

Ergebnisse 2018-2020

- Erfolgreiche Drittmittelanträge im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung (BMBF) sowie im Kontext der Internationalisierung des Lehramts
- Gründung des Research Institute of Teacher Education
- Praktikum im Ausland (Allgemeines Schulpraktikum abroad) zweimalig durchgeführt (1x pro Jahr)

Referenzen (Auswahl)

Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern

- *Forschung stärken, Drittportfolio gestalten*
- *Forschungsschwerpunkte weiterentwickeln*
- *Geistes- und Sozialwissenschaften profilieren*
- *Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategie*

Ziele und Werte

Forschung

Die Technische Universität Braunschweig ist eine traditionsreiche Technische Universität mit einem klaren Profil in Forschung und Lehre. Sie verfügt über:

- *in die TU integrierte Wirtschafts-, Sozial- und Geisteswissenschaften sowie Erziehungswissenschaften und die Fachdidaktiken.*

Unser Umgang miteinander und mit Dritten

- *Wir fühlen uns der Zusammenarbeit (Kooperativität) innerhalb der Universität und mit unseren Partnern verpflichtet.*

Kulturwandel

- *Evaluation sowie Bündelung und nachhaltige Sicherung der Kompetenzen aus den Projekten „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“*

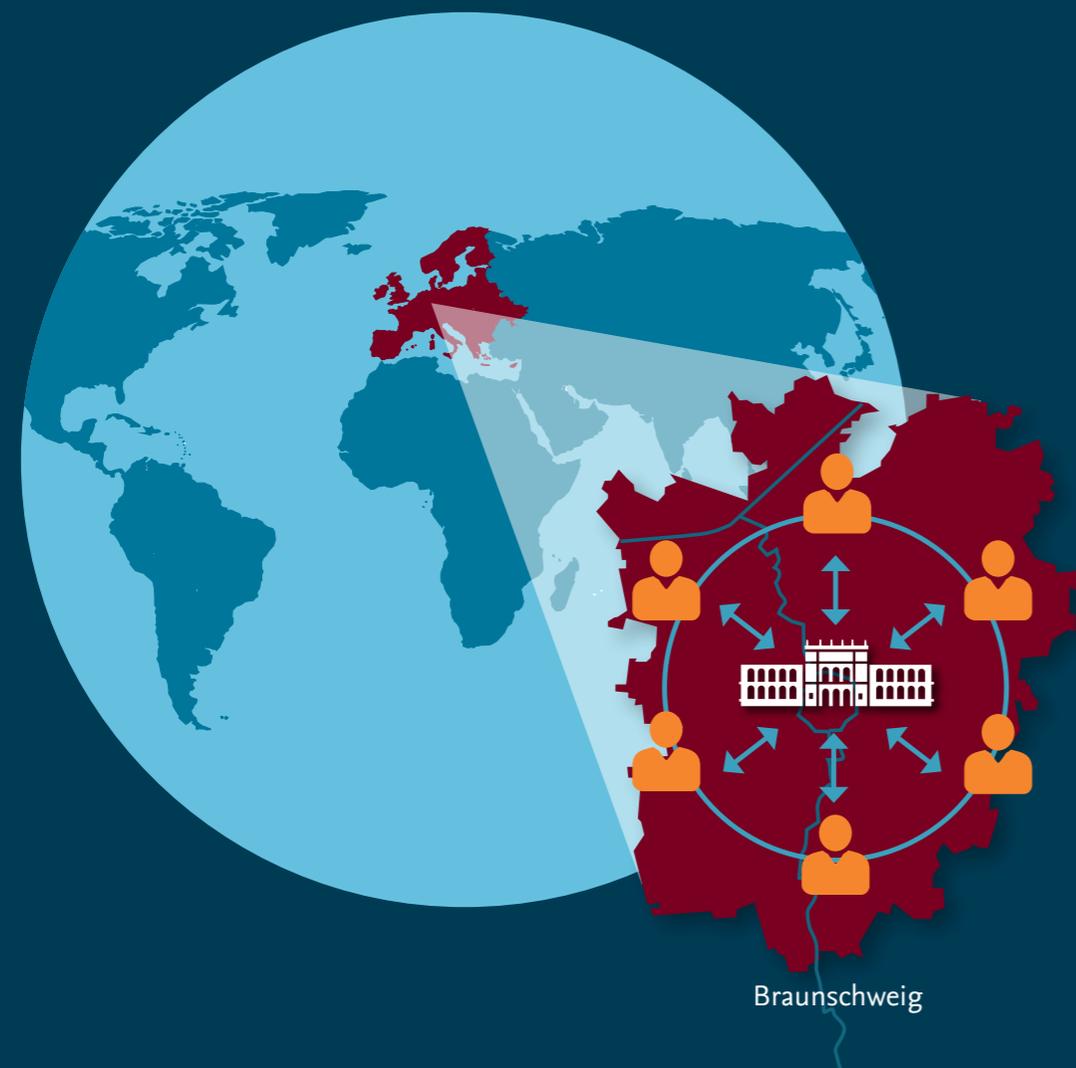
Exzellenzstrategie der TU Braunschweig

Ziel 4: Wir verschieben die Grenzen der Autonomie – von traditionellen Strukturen zu Flexibilität und Agilität

- *Um den Forschungserfolg langfristig zu steigern, die Sichtbarkeit zu verbessern und Anreize zu schaffen, führen wir bestehende Organisationseinheiten (Z-SchuLe und KLBS) in einem neu gegründeten „Research Institute of Teacher Education“ zusammen [...].*

PROFILIERUNG DER TU BRAUNSCHWEIG AUF DEM GEBIET TECHNOLOGIE- UND WISSENSTRANSFER

Federführend: Vizepräsident für Digitalisierung und Technologietransfer /
Vizepräsidentin für Lehrer*innenbildung und Wissenstransfer



Teilziele

Langfristig

- Transferverständnis mit Bezug (primär, aber nicht ausschließlich) auf die Region entlang universitärer Kernaufgaben (Forschung und Lehre) etabliert
- Beförderung des wechselseitigen Austauschs von Wissen, Technologien und Personen mit relevanten Akteur*innen aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft
- Wissenstransfer an der TU Braunschweig als Vermittlung von Forschungsergebnissen und wissenschaftlicher Erkenntnis in die Öffentlichkeit strategisch profiliert
- Transferaktivitäten entlang des Profils der TU Braunschweig unter Anerkennung unterschiedlicher Transferkulturen (Blick auf alle Fächer/Fakultäten/Einheiten der TU) strategisch fokussiert
- Entsprechend reziproke Transferstrategie für die Region mit entsprechenden Partner*innen aus Gesellschaft, Bildung, Politik und Wirtschaft etabliert
- Transfer- und Kooperationsstrukturen (realisiert im Transfer- und Kooperationshaus) in den Säulen Technologie- und Wissenstransfer auf- und ausgebaut
- Transfer-Region Braunschweig/Wolfenbüttel (mit Salzgitter und Wolfsburg) unter Beteiligung der ForschungRegion Braunschweig sowie weiteren regionalen Partner*innen wie Braunschweig Zukunft ausgebaut

Kurz- und mittelfristig

- Wissens- und Technologietransfer konzeptioniert und im Transfer- und Kooperationshaus fachlich umgesetzt
- Konzept „Tagungen an der TU Braunschweig“ erstellt (zus. mit HVP und VPF)
- Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Partnern aus Gesellschaft und Industrie qualitativ und quantitativ intensiviert (zus. mit VPF)
- Geplantes „Niedersächsischen Transfer-Konzept“ des MWK mitgestaltet
- Förderung in der zweiten Phase der „Innovativen Hochschule“ zur Optimierung des Transferkonzeptes (evtl. erneut mit der Ostfalia HAW) beantragt
- Policy Consulting durch Schaffung von Anreizen und Unterstützung von Persönlichkeiten aus der TU und der Region gestärkt
- Innovative Vermittlungsformate des Wissenstransfers (in Kooperation mit dem HdW) auf- und ausgebaut
- Schüler*innen-Labore (Science Lab) konzeptionell weiterentwickelt, Aktivitäten gebündelt
- Expert*innen Pools Wissenstransfer und entsprechender Interaktionsformate auf- und ausgebaut
- Konzept für strategische Alumni-Arbeit erstellt

Bekannte mittelfristige und kurzfristige Bedarfe

- Aufbau von Transfer- und Kooperationsstrukturen im Transfer- und Kooperationshaus
- Vorhandensein attraktiver Vermittlungsräume

Maßnahmen

Laufende Maßnahmen

- Mitwirkung bei der Gestaltung des Innovations- und Gründerzentrums der Stadt Braunschweig (zus. mit HVP)
- Fachliche Ausrichtung des Transfer- und Kooperationshauses (zus. mit P/HVP)

Arbeitsgruppen des Senats und des Präsidiums

- AG Digitale Prüfungen
- AG Schule-Uni

Bereits geplante Maßnahmen

- Neugestaltung der Schnittstellen zwischen iTUBS mbH, dem Entrepreneurship-Hub, der Technologie-Transferstelle und möglicher anderer Transfer-Leister (u. a. im Kontext der Unternehmensentwicklung der iTUBS mbH) mit dem Ziel der Vermeidung von Reibungsverlusten und der Optimierung des Transfer-Angebotes
- Beantragung von Fördermitteln zum Ausbau des Wissenstransfers in relevanten Querschnittsthemen (z. B. Digitalisierung, Diversity)
- Konzeptionelle (Weiter-)Entwicklung der Schüler*innen-Labore
- Konzeptionelle Entwicklung Tagungen an der TU Braunschweig (zus. mit HVP / VPF)
- Strategisches Konzept Tagungsmanagement und Umsetzung

Referenzen (Auswahl)

Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern

- Gesamtauftritt der Universität
- TU als attraktive Arbeitgeberin
- Effiziente Prozesse für die TU insgesamt
- Forschungsschwerpunkte weiterentwickeln
- Forschung stärken, Drittmittelportfolio gestalten

Ziele und Werte

Forschung

- Die TU Braunschweig leistet Wissenstransfer im Bereich Technologietransfer, Gründungsförderung, Weiterbildung.
- Die TU Braunschweig stellt Innovationen umsetzungsfähig bereit (durch Patente etc.).

Lehre

- Auch über forschungsorientierte Weiterbildung leisten wir Wissenstransfer.
- Dabei arbeiten wir im Team und in vielfältigen Kooperationen innerhalb der TU und mit anderen Hochschulen sowie Forschungseinrichtungen, auch international, sowie Schulen und Unternehmen zusammen.

Kulturwandel

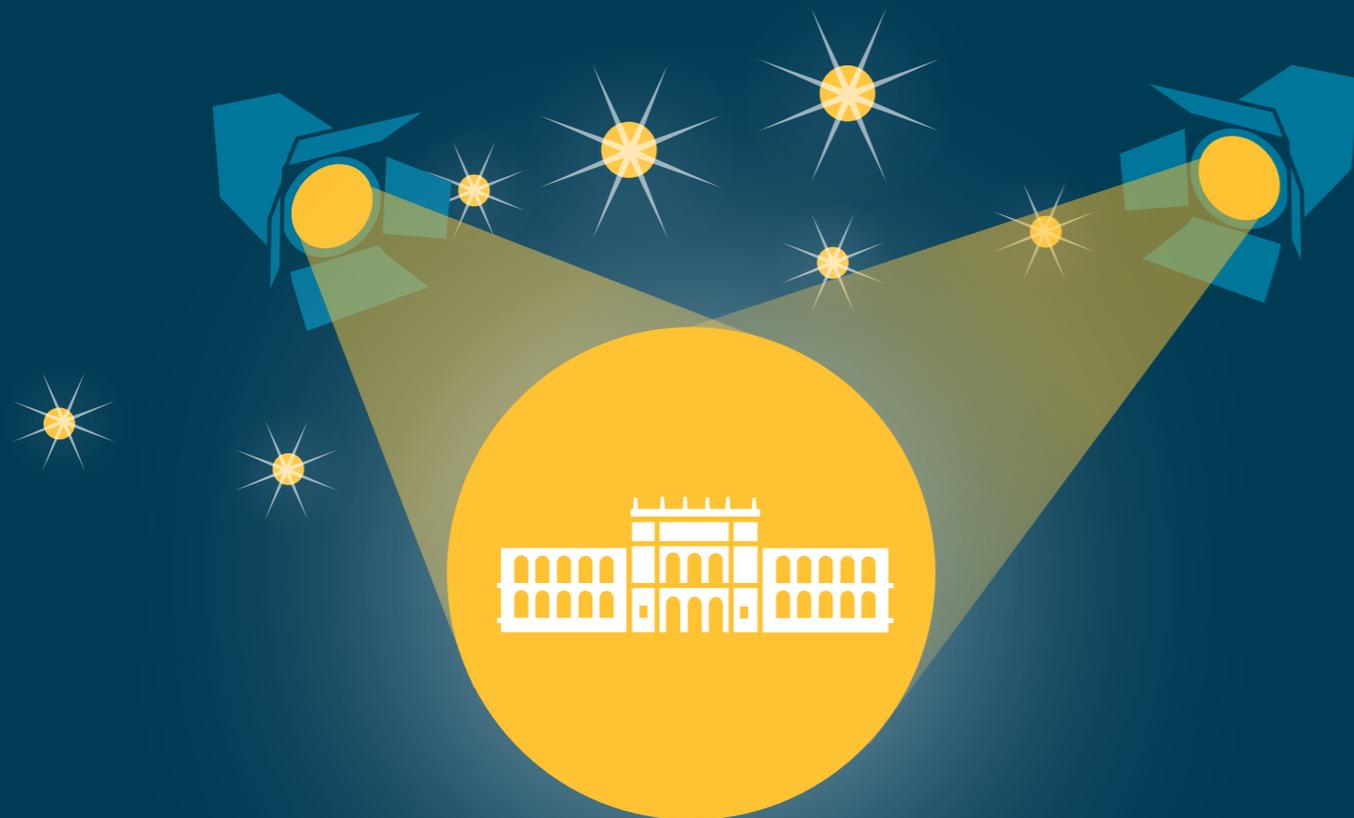
- Ausbau der Beteiligungsgesellschaft iTUBS mbH mit neuen Unternehmungen und Themen
- Räumliche Zusammenführung von Entrepreneurship, Technologietransfer, Beteiligungsgesellschaft und städtischen und privaten Förderungsangeboten für Start-ups
- Stärkung der Zusammenarbeit mit der Ostfalia-Hochschule in der Transfer- und Gründungskultur
- Verbesserung rechtlicher und finanzieller Sicherheit durch Musterkooperationsverträge
- Ausbau und Förderung des Investoren- und Partnernetzwerks
- Sichtbarmachen von positiven „Role Models“ für Wissens- und Technologietransfer für Studierende und Mitarbeitende auf allen Karriere-stufen sowie Professor*innen
- Harmonisierung der Gründungs- und Transferkultur innerhalb der TU Braunschweig
- Entwicklung einer Alumni-Kultur

Exzellenzstrategie der TU Braunschweig

- Vision 2026: Bis 2026 werden wir zu den fünf führenden Universitäten für die Leistungsdimension Transfer in Europa gehören, indem wir unsere Möglichkeiten für Wissens- und Technologietransfer in Gesellschaft und Wirtschaft vollständig ausschöpfen
- Ziel 5: Wir bewegen Wissenschaft – auf schnellstem Wege in den Transfer

GESAMTAUFTRITT DER UNIVERSITÄT

Federführend: Präsidentin / Vizepräsident für Personal, Finanzen und Hochschulbau



Teilziele

Langfristig

- Beschäftigte und Studierende sollen stolz auf ihre Universität sein können
- Beschäftigte und Studierende fühlen sich über Regeln, Organisation und Prozesse der TU gut informiert
- TU Braunschweig wird als zuverlässige Partnerin in allen Dimension (Forschung, Lehre und Transfer) wahrgenommen

Kurz- und mittelfristig

- Marketing des Studienangebots etabliert
- Marketing für die Forschung etabliert
- Marketing des Technologietransfers und des Wissenstransfers in die Gesellschaft etabliert
- Leistungen der TU-Angehörigen in Forschung, Lehre und Transfer sind sichtbar
- Zunehmende Autonomie der TU Braunschweig ist sichtbar (Bauherreneigenschaft, Berufungsrecht etc.)
- Öffentlichkeitsarbeit im Dialog mit den FSP spezifisch entwickelt

Bekannte mittelfristige und kurzfristige Bedarfe

- Studienangebot gestalten angesichts der in den Studiengängen unterschiedlichen Entwicklung der Studierendenzahlen (mit Auswirkungen auf die Finanzierung)
- Campus attraktiver gestalten und bessere Bedingungen für Menschen mit Beeinträchtigungen schaffen

Maßnahmen

Laufende Maßnahmen

- Sandkastenprojekte zur Gestaltung des Campus und Campuslebens
- Etablierung des Transfer- und Kooperationshaus (mit VPLW / VPDT)
- Vollständige Verortung der wissenschaftlichen Personalentwicklung im International House
- WeCare-Projekt für die Region (mit VPLW)
- Weiterentwicklung der TU Braunschweig als Marke, Studieninteressiertenmarketing, Forschungsmarketing
- Analyse der derzeitigen internen Kommunikation, Klärung von Kanälen, Zuständigkeiten und Inhalten, Vorschläge für die verbesserte zielgruppenspezifische Kommunikation

Arbeitsgruppen des Senats und des Präsidiums

- AG Marketing
- AG Interne Kommunikation
- AG Barrierefreiheit

Bereits geplante Maßnahmen

- Neue Formate etablieren, um Leistung von Mitgliedern der TU Braunschweig in Lehre, Forschung und Transfer sichtbar zu machen
- Marketingkonzept für Studienangebot erstellen
- Marketingkonzept für Forschungs- und Transferleistung erstellen

Ergebnisse 2018-2020

- TU als akademisches Zentrum in der Region anerkannt
- Hohe Sichtbarkeit durch die erfolgreichen Exzellenzcluster und den Antrag in der Förderlinie Exzellenzuniversität und das dazugehörige Kommunikationskonzept intern, regional, national, international
- Intensive Adressierung von Technologietransfer- und Forschungsergebnissen in der Presse
- Neuer Internetauftritt erstellt
- Kultur der hochschulöffentlichen Wertschätzung bei Preisen und Auszeichnungen etabliert
- Wichtige Entscheidungen zur Erhöhung der Campusattraktivität im Baubereich, z. B. Studierendenhaus am Eingang zum Campus, Rampen am Universitätsplatz
- Fortsetzung des Sandkastenprojekts und WeCare-Projekts, Evaluation und Finanzierungsentscheidung liegen vor
- Klare Ansprechpartner und Prozesse durch Reorganisation zentraler Einrichtungen und Stäbe in die großen Bereiche International House, Transfer- und Kooperationshaus, Projekthaus
- Organisatorische Eingliederung der Koordinierungsstelle Gender und Diversity Studies in die Stabsstelle Chancengleichheit
- Strategieprozess im International House durchgeführt, Umsetzung umfasst unter anderem Studierendenmarketing im Ausland

Referenzen (Auswahl)

Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern

- TU als attraktive Arbeitgeberin
- Monitoring und kennzahlenbasierte Steuerung für alle Leistungsdimensionen

Ziele und Werte

Unser Selbstverständnis

- *Wir fühlen uns dem öffentlichen, wissenschaftlichen und ethischen Diskurs über unsere Tätigkeit, insbesondere über unsere Lehr- und Forschungsaktivitäten, verpflichtet.*
- *Als akademisches Zentrum ist unsere Universität ein wichtiger Motor der Region Braunschweig und erfüllt hier auch einen kulturellen und gesellschaftlichen Auftrag.*

Unser Umgang miteinander und mit Dritten

- *Gemeinsam sind wir auf unsere akademischen Leistungen stolz.*
- *Wir legen Wert auf unser vielfältiges Campusleben.*

Kulturwandel

Motivations-, Leistungs- und Fehlerkultur

- *Entwicklung, Umsetzung und Evaluierung eines Konzeptes für die interne Kommunikation*
- *Einführung eines systematischen Vorschlagswesens für externe Preise und Auszeichnungen*
- *Herausstellen von Leistungen in Wissenschaft und Lehre, Transfer und Verwaltung*
- *Sichtbarmachung von „Role Models“*

Kooperations- und Vernetzungskultur

- *Förderung des akademischen Austausches*

Exzellenzstrategie der TU Braunschweig

- *Idee der Maßnahmen unter TU BS Incentives*

WEITERENTWICKLUNG DER INTERNATIONALISIERUNGSSTRATEGIE

Federführend: Präsidentin / Vizepräsident für Forschung und Wissenschaftlichen Nachwuchs



Teilziele

Langfristig

- Unsere Studierenden und Wissenschaftler*innen sind für den internationalen Forschungs- und Arbeitsmarkt qualifiziert
- Unsere internationalen Studierenden und Wissenschaftler*innen sind gut integriert und erfahren Unterstützung
- Unterstützungsstrukturen für internationale Spitzenforschung sind etabliert
- Leistungsfähige Internationalisierungsstrukturen in der Universität und in der Region sind etabliert

Kurz- und mittelfristig

- Die Anzahl englischsprachiger Lehrveranstaltungen und Masterprogramme ist erhöht
- Strategische Partnerschaften sind ausgebaut
- Anzahl der Mobilitätsangebote in strategischen Zielregionen ist erhöht
- Qualifizierungsangebote sind auf strategische Felder fokussiert
- Die TU Braunschweig ist für besonders leistungsfähige Studierende ein attraktives Ziel
- Der prozentuale Anteil internationaler Studierender ist erhöht
- Das internationale Studierendenmarketing ist ausgebaut und etabliert
- Die Studienabbrucherquote von internationalen Studierenden ist gesenkt
- Der Zugang zum regionalen Arbeitsmarkt für internationale Studierende ist verbessert
- Unterstützung bei Erhöhung des Anteils internationaler Wissenschaftler*innen
- Unterstützung bei gezieltem Recruiting von internationalen Nachwuchswissenschaftler*innen
- Internet- und Social Media-Auftritt des International House ist professionalisiert
- International House und Schnittstellen an der Universität sind konsolidiert und weiterentwickelt
- Förderstrukturen für interkulturelle Kompetenz und Erfahrung sind eingerichtet
- Strukturelle Kooperationen mit regionalen Akteur*innen sind ausgebaut

Bekannte mittelfristige und kurzfristige Bedarfe

- 30 ECTS pro Semester in englischer Sprache (Schwerpunkt MINT-Fächer)
- Außendarstellung der englischsprachigen Lehrveranstaltungen
- Stärkere Vernetzung vor dem Hintergrund der neuen europäischen Programmgeneration
- Einführung gezielter Bindungs- und Recruiting-Maßnahmen, für gute internationale Studierende
- Ausbau von Betreuungs- und Qualifizierungsangeboten für internationale Studierende
- Entwicklung eines Recruiting-Konzepts für internationale Nachwuchswissenschaftler*innen
- Bereitstellung eines hochwertigen Betreuungsangebots für internationale Wissenschaftler*innen
- Engere Kooperation mit der Ausländerbehörde der Stadt Braunschweig
- Stärkere Vernetzung mit regionalen Akteur*innen im Bereich Forschung und Lehre
- Englischsprachige Darstellung der Studiengänge der TU Braunschweig auf der Website

Maßnahmen**Laufende Maßnahmen**

- Unterstützung bei der Einführung englischsprachiger Lehre (Projekthaus)
- Unterstützung beim Aufbau strategischer Partnerschaften
- Aufbau der strategischen Partnerschaften mit Rhode Island, Compiègne, sowie Strathclyde
- Aufbau strategischer Partnerschaften mit dem Lehramt
- Bestandsaufnahme und Bewertung bestehender Partnerschaften in Forschung und Lehre
- Anerkennungsrahmen für im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen
- Strategische Ausrichtung des Angebots des Sprachenzentrums
- Neustrukturierung der Immatrikulationsprozesse, papierlose online-Bewerbung und Zulassung für internationale Studierende (AG Immatrikulation)
- Marketing-Maßnahmen für internationale Studierende
- Betreuungskonzepts für internationale Studierende
- Programmen zur Gewinnung von internationalen Nachwuchswissenschaftler*innen
- Qualitätssicherung von EU-Projekten und engere Begleitung der EU-Antragsstellung
- Umzug aller Teams des International House an einen gemeinsamen Standort
- Etablierung und Weiterentwicklung der neuen Struktur des International House
- Aufbau eines Teams im Bereich internationales Marketing
- Verwaltungsaustausch mit der Tampere University (zus. mit HVP)

Arbeitsgruppen des Senats und des Präsidiums

- AG Immatrikulation
- AG Anerkennung

Bereits geplante Maßnahmen

- Aufbau von 5 internationalen Masterprogrammen
- Etablierung von mindestens 3 Summerschools für strategische Partner
- Erweiterung der Mobilitätsangebote mit Partnern*innen in besonders nachgefragten Zielregionen
- Entwicklung eines Konzepts für den Bereich Internationalisation@Home
- Aufbau eines Welcome Programmes für internationale Studienanfänger*innen
- Entwicklung von neuen Kooperationsformen mit Wirtschaft und Zivilgesellschaft
- Entwicklung eines Marketing-Konzepts für internationale Studieninteressierte
- Ausbau des Web- und Social Media-Angebots für internationale Studieninteressierte
- Aufbau eines Betreuungskonzepts für internationale Wissenschaftler*innen
- Entwicklung einer Recruiting-Strategie für internationale Nachwuchswissenschaftler*innen
- Präsenz der Ausländerbehörde im International House
- Gestaltung einer Begegnungsstätte und von Lernplätzen im Gebäude des International House
- Kooperation mit den regionalen Akteur*innen weiterentwickeln
- Ausbau der Zusammenarbeit mit den internationalen Initiativen und Projekten

Ergebnisse 2018-2020

- Rahmenwerk zur Implementierung englischsprachiger Lehre (zus. mit VPL)
- Uni Tampere als strategischer Partner identifiziert, vielfältiger Austausch gestartet
- Weitere Preferred-Partner identifiziert, MoUs vorbereitet und Kooperationsformate definiert
- Erfolgreiche Betreuungs- und peer-to-peer-Konzepte für internationale Studierende etabliert
- International House erfolgreich aufgebaut
- Umstrukturierungskonzept des Sprachenzentrums liegt vor
- Internationalisierungsstrategie weiterentwickelt

Referenzen (Auswahl)

Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern

- Forschung stärken, Drittmittelportfolio gestalten
- Forschungsschwerpunkte weiterentwickeln
- Personalentwicklung im wissenschaftlichen Bereich
- Profilierung der TU Braunschweig auf dem Gebiet Technologie- und Wissenstransfer
- Gesamtauftritt der Universität
- Strukturbildende Kooperationen mit Dritten
- Lehrer*innenbildung an einer Technischen Universität

Kulturwandel

Internationalisierung

- Definition von Zielregionen und Etablierung von Preferred Partners
- Ausweitung von internationalen Veranstaltungsformaten
- Internationalisierung der Lehre
- Weiterentwicklung von Unterstützungsangeboten für internationale Wissenschaftler*innen

Kooperations- und Vernetzungskultur

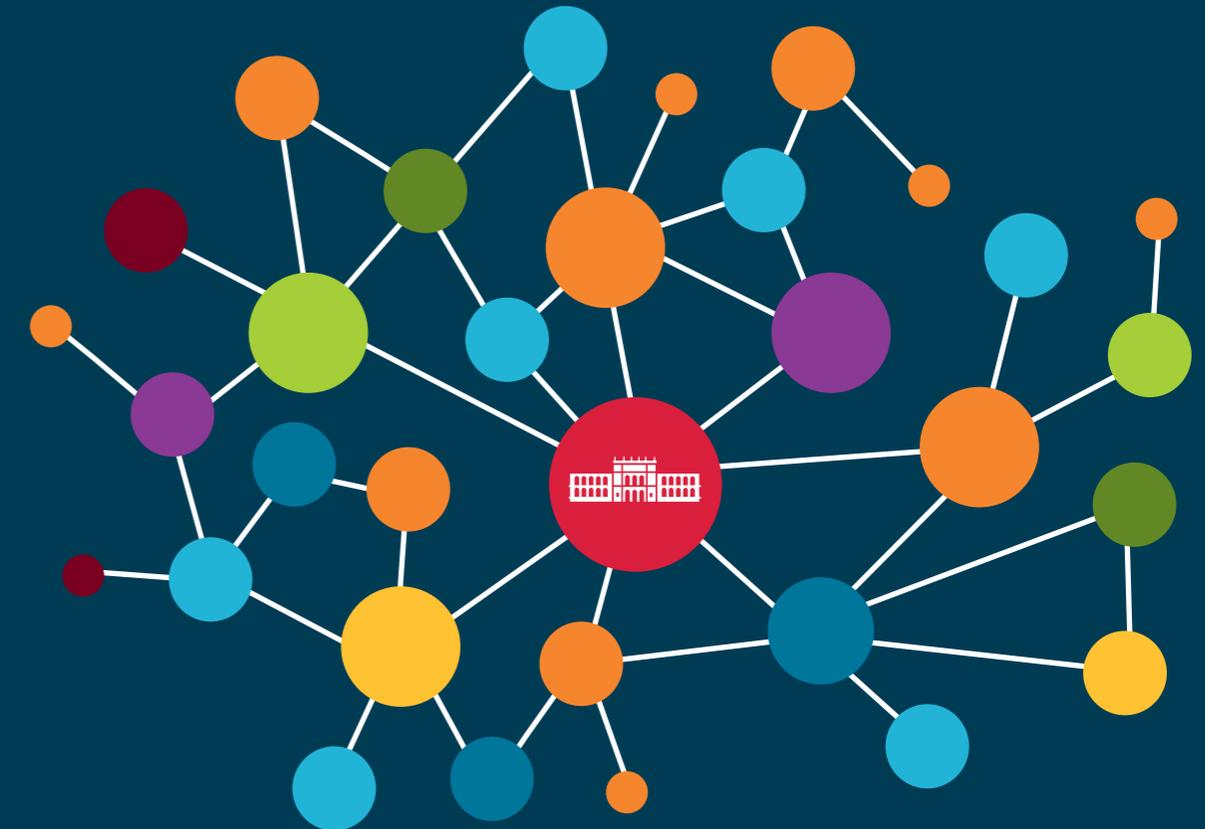
- Stärkung und Ausbau des internationalen Gastwissenschaftler*innenprogramms auf allen Karrierestufen

Exzellenzstrategie der TU Braunschweig

- Ziel 3: We move excellent people to Braunschweig – Europe's Research Region No. 1 – as the place to be
- Unterstützung verschiedener strategischer Partnerschaften, an denen mehrere Fakultäten beteiligt sind

STRUKTURBILDENDE KOOPERATIONEN MIT DRITTEN*

Federführend: Vizepräsident für Personal, Finanzen und Hochschulbau / Präsidentin



Teilziele

Langfristig

- Kooperation mit AUF in der Region ausgebaut (zus. mit VPF)
- Kooperationsbasis vor dem Hintergrund zukünftiger Antragsverfahren (z. B. im Rahmen einer neuen Bewerbung im Rahmen der Exzellenzstrategie) (zus. mit VPF) verbreitert
- Strategie für institutionelle Beteiligungen liegt vor
- Prozessstandards zur Gründung von bzw. Beteiligung an einer Gesellschaft entwickelt
- Research Hub Alternative Aviation Propulsion aufgesetzt

Kurz- und mittelfristig

- Kooperation mit Klinikum gefestigt und ausgebaut
- Open Hybrid LabFactory e.V. (OHLF) weiterentwickelt
- Fraunhofer-Projektzentrum für Energiespeicher und Systeme ZESS etabliert
- Wasserstoffcampus und gemeinsame Wasserstoffaktivitäten mit Dritten initiiert

Bekannte mittelfristige und kurzfristige Bedarfe

- Kooperation für Weiterbildungsangebot Digitalisierung im Bereich Fahrzeugtechnik
- Psychotherapieambulanz als Kooperationsmodell entwickeln
- Neue Geschäftsmodelle mit Dritten aufsetzen, etwa für Weiterbildungsformate
- Kooperationsmodelle zur Mediziner*innen-Ausbildung in Braunschweig entwickeln
- Aufforderung des MWK zur stärkeren hochschulübergreifende Kooperation
- Auslandaktivitäten institutionalisieren

Maßnahmen

Laufende Maßnahmen

- Strategische Berufungspolitik mit AUF in der Region
- Erweiterung Battery LabFactory Braunschweig
- Abbildung der Psychotherapie-Weiterbildungsambulanz mit Kooperations-Uni als gGmbH
- Arbeit an neuen Geschäftsmodell für OHLF
- Ansiedlungskonzepte neuer Institute (Fraunhofer-Gesellschaft usw.) unter Beteiligung der TU
- Nutzung von Nebentätigkeitsmodellen bei gemeinsamen Leitungen

Ergebnisse 2018-2020

- Netzwerk für Gender und Diversity Studies mit Koordinationsstelle an der TU Braunschweig
- Beteiligung an Transfergesellschaft iTUBS und Haus der Wissenschaft etabliert, neue Struktur iTUBS Aufsichtsrat etabliert
- Institutionelle Mitgliedschaften (TU9, ForschungRegion, Forschungsflughafen usw.)
- Gemeinsame Berufungen mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen verstärkt
- Gemeinsamer Betrieb von bzw. Beteiligung an Forschungsinfrastrukturen (z. B. OHLF, Braunschweig Integrated Centre of Systems Biology BRICS)
- Zusammenarbeit mit AUF verstärkt

Referenzen (Auswahl)

Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern

- *Forschung stärken, Drittmittelportfolio gestalten*
- *Forschungsschwerpunkte weiterentwickeln*
- *Profilierung der TU Braunschweig auf dem Gebiet Technologie- und Wissenstransfer*
- *Gesamtauftritt der Universität*
- *TU als attraktive Arbeitgeberin*
- *Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategie*
- *Effiziente Prozesse für die TU insgesamt*

Ziele und Werte

Unser Umgang miteinander und mit Dritten

- *Wir fühlen uns der Zusammenarbeit (Kooperativität) innerhalb der Universität und mit unseren Partnern verpflichtet.*

Kulturwandel

Forschungsinfrastruktur

- *Hochschulübergreifendes Wissens- und Zugangsmanagement für Forschungs Großgeräte*
- *Zugang von KMUs und Start-ups zu unserer Forschungsinfrastruktur vereinfachen*
- *Abstimmung von Großinvestitionen mit AUF-Partnern*
- *Einführen einer Mustervereinbarung zur Nutzung und Abrechnung*
- *Etablierung fakultätsübergreifender Finanzierungsinstrumente zur gemeinsamen Beschaffung und Ersatz von Großgeräten*
- *Ausbau der Verrechnungsmodelle für die Nutzung von Großgeräten durch Dritte*
- *Gemeinsame Beantragung und Nutzung von Forschungsinfrastruktur in der TU*
- *Verstetigung des partnerschaftlichen Verhältnisses mit AUF*

Kooperations- und Vernetzungskultur

- *Ausbau der gemeinsamen Berufungen, „Shared Professorships“ mit der Wirtschaft*
- *Einwerbung großer und sichtbarer Forschungsverbände unter Einbeziehung der AUF-Partner*
- *Zusammenarbeit in der Region, über die Stadt Braunschweig hinaus*

Internationalisierung

- *Abbau administrativer und bürokratischer Hürden für internationale Kooperationen*
- *Ausbau von Forschungspräsenzen im Ausland*

TU ALS ATTRAKTIVE ARBEITGEBERIN

Federführend: Vizepräsident für Personal, Finanzen und Hochschulbau /
Vizepräsident für Digitalisierung und Technologietransfer



Teilziele

Langfristig

- Arbeitgeberinmarke TU Braunschweig aufgebaut
- Gewinnung/Halten von Professor*innen und qualifizierten Fachkräften abgesichert
- Innovative Arbeitsbedingungen neu geschaffen und ausgebaut
- Mitnahme positiv bewerteter Modelle der Arbeitsorganisation aus Phase der Corona-Pandemie

Kurz- und mittelfristig

- Vorgesetztenverantwortung geschärft
- Führungskräfteentwicklung konturiert und etabliert
- Lob- und Fehlerkultur etabliert
- Beteiligungskultur erhöht, Kreativ-Freiräume geschaffen

Bekannte mittelfristige und kurzfristige Bedarfe

- Fachkräftemangel im Bereich IT, Bau und Verwaltungsfachangestellte sowie Auszubildende
- Voraussichtliches Ende der sachgrundlosen Befristung

Maßnahmen

Laufende Maßnahmen

- Personalentwicklungs(PE)-Konzept MTV (zus. mit VPF)
- PE-Konzept Wissenschaft (zus. mit VPF)
- Weiterbildungsprogramme Prof.-Programm, Grad^{TUBS}, Postdocs
- Internationalisierungsstrategie
- Internationalisierung der Verwaltung
- Infrastrukturprojekte: Sanierung/Neubauprojekte, Digitalisierungsprojekte der Verwaltung
- Regelmäßiges Erheben und Auswertung der Arbeitssituation, derzeit z. B. Praxis-Tisch Wertschätzung
- Handreichung mit Empfehlung zum Ablauf von Ruhestandsvorbereitung und -begleitung

Arbeitsgruppe des Senats und des Präsidiums

- AG Qualitätssicherung PE im wissenschaftlichen Bereich

Bereits geplante Maßnahmen

- Bündelung der Aktivitäten des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Einheitliche Angebotsplattform für alle Angebote in der PE
- Auswertung von Bewertungen der TU als Arbeitgeberin, eigene Internetseite als Arbeitgeberin
- Öffnung der Jahresgespräche für alle Organisationseinheiten
- Langfristige Karrierewege und Nachfolgeplanungen
- Diskussion über möglichen Einstieg in Gewährung von Leistungsprämien
- Meinungsbildungsprozess über Antrag auf Umwandlung zur Stiftungsuniversität oder Alternativen zur Erhöhung autonomer Handlungsspielräume

Ergebnisse 2018-2020

- Best Practice-Austausch der Verwaltung mit University Tampere/ Finnland institutionalisiert
- Digitalisierungsprojekte: elektronisches Berufungsverfahren umgesetzt, digitales Bewerbungstool in Vorbereitung, ebenso digitale Personalakte (im Verbund mit Niedersächsischem Hochschulkompetenzzentrum für SAP)
- PraxisTisch Wertschätzung abgeschlossen, Ergebnisse in PE-Konzept MTV transferiert
- Personalentwicklungskonzept für das MTV-Personal verabschiedet
- Zielkorridor 20% Tenure-Track-Professuren bis 2032 beschlossen
- PE-Konzept für wissenschaftlichen Bereich verabschiedet
- AG Qualität der Personalentwicklung (VPF) eingerichtet
- Neuabschluss Dienstvereinbarung zur Durchführung Jahresgesprächen zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden

Referenzen (Auswahl)

Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern

- Optimierung von Berufungsverfahren
- Lehr-/Lern-Infrastruktur stärken
- Effiziente Prozesse für die TU insgesamt
- Gesamtauftritt der Universität
- Personalentwicklung im wissenschaftlichen Bereich

Kulturwandel

Motivations-, Leistungs- und Fehlerkultur

- Bündelung der Strukturen für die zielgruppengerechte Beratung und Unterstützung zur Weiterentwicklung von Handlungskompetenzen auf allen Karrierestufen
- Haltungswandel von Fehlervermeidung zur Nutzung von Chancen, aus Fehlern lernen
- Karrierewege in der Wissenschaft, Wirtschaft, Gründung und in Bildungsinstitutionen werden gleichermaßen geschätzt und gefördert
- Erwartungen, Kriterien und Beurteilungen werden rechtzeitig klar kommuniziert
- Sichtbarmachung von „Role Models“

Chancengerechtigkeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- Einführung von Zielquoten für die Frauen- und Männeranteile auf allen Karrierestufen
- Quantitativer und qualitativer Ausbau der Kinderbetreuung
- Förderung des Kontakts zwischen beruflichem Umfeld und Elternteil während der Elternzeit
- An die Lebensphase angepasste Arbeitszeitmodelle

Personalentwicklung

- Personalentwicklungskonzept für das gesamte Personal
- Digitale, mehrsprachige, ortsungebundene Angebote in der Personalentwicklung
- Verankerung von Zielen und Werten in der Führungskräfteentwicklung und deren Wirkung als Multiplikatoren
- Vermittlung einer ziele- und werteorientierten Führung sowie von notwendigen Kenntnissen in Projekt-, Finanz- und Personalmanagement

Exzellenzstrategie der TU Braunschweig

- Ausweitung von Equal Opportunity-Maßnahmen auf allen Karrierestufen
- Stärkung der Autonomie der TU Braunschweig
- TU Braunschweig Incentives: Leistung als Grundlage für die Ressourcenzuweisung
- Infrastrukturmaßnahmen: Betriebliche Kindertagesstätte

OPTIMIERUNG DER BERUFUNGSVERFAHREN

Federführend: Präsidentin / Vizepräsident für Personal, Finanzen und Hochschulbau



Teilziele

Langfristig

- Die TU Braunschweig ist zukunftsorientiert aufgestellt und erreicht in der nächsten Runde der Exzellenzstrategie wieder die 2. Stufe
- Sie hat bei Bewerbenden das Image, gleichzeitig exzellent zu sein und für relevante Themen zu stehen
- Die TU erhält in der nächsten Runde der Exzellenzstrategie die Beurteilung: „die meisten Wissenschaftler*innen sind international sichtbar“
- Sie hat die beste Vernetzung mit außeruniversitären Partnern in Norddeutschland

Kurz- und mittelfristig

- Berufungsverfahren sind mehrheitlich innerhalb eines Jahres abgeschlossen
- Neuberufene Professor*innen zeichnen sich durch exzellente wissenschaftliche Leistungen, Potenzial für Leadership für Verbundprojekte und Teamgeist aus
- Tenure-Track-Professuren sind berufen und werden gefördert (zus. mit VPF)

Bekannte mittelfristige und kurzfristige Bedarfe

- Professor*innen berufen, deren Leistungsfähigkeit mindestens dem Mittelwert ihres Fachs entspricht
- Transparente Verfahren zur Bewertung des Potenzials der Bewerbenden in Lehre, Forschung und Third Mission etablieren
- Transparente Kommunikation über den Stand des Verfahrens für Bewerber*innen
- Kandidat*innen identifizieren, die sich für die TU Braunschweig einsetzen und insbesondere die Verbundforschung stärken
- Tenure-Track-Verfahren inkl. Begutachtung etablieren (zus. mit VPF)
- Bewerbenden klare Rahmenbedingungen aufzeigen (z. B. Musterinstitutsordnung, Räume)
- Zielvereinbarungen für Neuberufene adressieren, transparent und mit klaren Zielvorgaben in Lehre, Forschung und Wissens-/ Technologietransfer

Maßnahmen

Laufende Maßnahmen

- Umsetzung Tenure-Track-Programm (zus. mit VPF)
- Unter-AG Kandidat*innen zur Interaktion zwischen Berufungskommission und Bewerbenden
- Antrag im Professorinnen-Programm III, u. a. Analyse der Bewerbungen von Frauen, Einwerbung einer zusätzlichen Finanzierung des Landes für Professorinnen
- Beschaffungsverfahren einer Software für elektronische Bewerbungs-/Berufungsverfahren als ein Ergebnis der AG Berufungsverfahren (UAG Beschaffung Berufssoftware)
- Umstellung der Zielvereinbarungen

Arbeitsgruppen des Senats und des Präsidiums

- AG Berufungsverfahren
 - UAG Kandidat*innen, UAG Beschaffung Berufssoftware

Bereits geplante Maßnahmen

- Erhöhung der Zahl der „interessanten“ Bewerbungen aus dem Ausland
- Verstärktes Monitoring der Prozesse zur Beschleunigung der Berufungsverfahren
- Gemeinsame Leitlinien zur Interaktion mit den Bewerbenden im Bewerbungsprozess

Ergebnisse 2018-2020

- Papier „Kulturwandel“ durch Senat verabschiedet
- Etablierung der Musterinstitutsordnung laufend
- Überarbeitete Berufsordnung durch Senat verabschiedet
- Verschlankung der Profilpapiere und Schärfung der Kriterien für Berufungsverfahren (Ergebnisse der AG Berufungsverfahren durch Senat verabschiedet)
- Ausschreibung Software zum Bewerbungsmanagement
- Tenure-Track-Ordnung und PE-Konzept für den wissenschaftlichen Bereich durch Senat verabschiedet (zus. mit VPF)
- Erfolg im Tenure-Track-Programm (zus. mit VPF)
- Ausnahmslos internationale Ausschreibung von Professuren
- Engagement in Verbundforschung als neues Kriterium in Zielvereinbarungen
- Ausbau der Unterstützungsangebote in Berufungsverfahren in Vorbereitung (neue Stelle in der Personalabteilung für administrative Prozesse ist besetzt), Prüfung der Angaben der Bewerbenden auf Korrektheit und Vergleichbarkeit

Referenzen (Auswahl)

Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern

- Gesamtauftritt der Universität
- Forschung stärken, Drittmittelportfolio gestalten
- TU als attraktive Arbeitgeberin
- Personalentwicklung im wissenschaftlichen Bereich
- Strukturbildende Kooperationen mit Dritten

Ziele und Werte

Personalgewinnung und Personalentwicklung

- Die TU setzt vor allem auf fach-, sozial- und führungskompetente Vorgesetzte in Wissenschaft (Professor*innen) sowie in Technik und Verwaltung. Unsere Führungskräfte zeichnet u. a. Durchhaltevermögen, der respektvolle Umgang mit Mitarbeiter*innen und Studierenden sowie die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen aus.

Governance und Führung

- Menschen in leitenden Positionen sehen sich einer partizipativen Führung verpflichtet. Sie fördern Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und die Entfaltung der individuellen Fähigkeiten ihrer Mitarbeiter*innen.
- Entscheidungen, Prozesse und Strukturen in der Technischen Universität Braunschweig unterliegen den Prinzipien der Transparenz und Begründetheit.

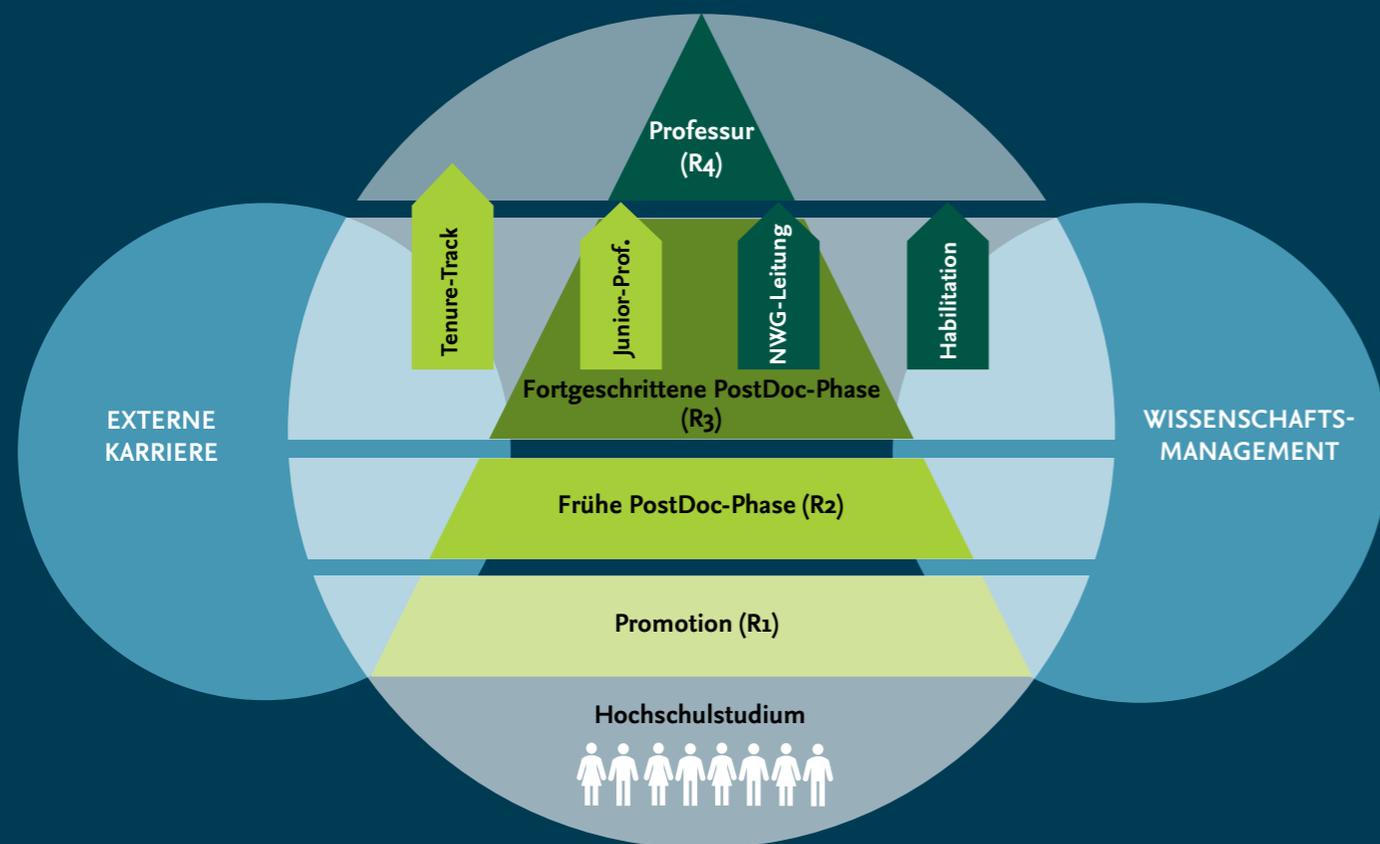
Kulturwandel

Professor*innen

- Zielgruppengerechte Beratung und Mentoring für den wissenschaftlichen Nachwuchs durch Professor*innen
- Übergang zu Standards für Zielvereinbarungen mit Professor*innen zu den Themenkomplexen Lehre, Forschung, Third Mission und Mitarbeiter*innenführung
- Unterstützung eines internationalen Netzwerks und Sichtbarkeit durch transparente Maßnahmen, wie Gastaufenthalte, Konferenzbesuche, soweit budgetär darstellbar
- Rechtzeitige und klare Kommunikation der Erwartungen, Kriterien und Beurteilungen
- Würdigung von Leistungen in Wissenschaft und Transfer

PERSONALENTWICKLUNG IM WISSENSCHAFTLICHEN BEREICH

Federführend: Vizepräsident für Forschung und Wissenschaftlichen Nachwuchs / Präsidentin



Teilziele

Langfristig

- Forschungsstärke der TU Braunschweig erhöht
- TU Braunschweig ist sichtbar als Ort, an dem der wissenschaftliche Nachwuchs besonders gut gefördert wird

Kurz- und mittelfristig

- Zahl möglicher Principle Investigators in Verbundforschungsanträgen erhöht
- Internationalisierung durch Gewinnung von Nachwuchswissenschaftler*innen aus dem Ausland gestärkt
- Englischsprachiges Lehrangebot verstärkt
- Vernetzung mit den außeruniversitären Partner*innen durch Einrichtung gemeinsamer Nachwuchsgruppen und gemeinsame Berufungen gestärkt

Bekannte mittelfristige und kurzfristige Bedarfe

- Bedarf nach Karriereperspektiven außerhalb der Professur (s. Antrag Exzellenzcluster QuantumFrontiers)
- Darstellung eines Bausteins für Nachwuchsförderung in Verbundforschungsanträgen, u. a. für Sonderforschungsbereiche der DFG

Maßnahmen

Laufende Maßnahmen

- Exzellenzcluster Sustainable and Energy Efficient Aviation (SE²A) und QuantumFrontiers bieten Nachwuchsstellen und Unterstützungsangebote
- Early Career Concept (u. a. Agnes-Pockels-Fellowships)
- Umsetzung und Implementierung des PE-Konzepts für den wissenschaftlichen Bereich
- AG Qualitätssicherung in der PE
- Umsetzung des Tenure-Track-Programms (zus. mit HVP)
- Nachwuchsförderung im Rahmen der Universitätspauschale
- Strukturierte Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und PE für den wissenschaftlichen Bereich mit Ansiedlung im International House

Arbeitsgruppen des Senats und des Präsidiums

- AG Qualität der PE im wissenschaftlichen Bereich
- AG Rahmenpromotionsordnung

Bereits geplante Maßnahmen

- Policy zur Definition von und zum Umgang mit Nachwuchsgruppen erstellen
- Beratung zur Einwerbung von Nachwuchsgruppen stärken
- Nachwuchsgruppen sichtbarer machen (Kommunikationskonzept in Planung)
- Gespräche mit außeruniversitären Einrichtungen zur Einwerbung von Nachwuchsgruppen aus kompetitiven Programmen u. a. bei der Helmholtz-Gemeinschaft
- Abgleich der Doktorand*innenausbildung mit den Salzburger Prinzipien und den Salzburger Empfehlungen zur Ausbildung von Doktorand*innen

Ergebnisse 2018-2020

- Exzellenzcluster-Anträge QuantumFrontiers und SE²A in der Ausgestaltung der Nachwuchsgruppen unterstützt und innovative Konzepte implementiert. Nachwuchsgruppenleitungen in SE²A wurden besetzt.
- Nachwuchsgruppen aus Universitätspauschale ausgeschrieben
- Mit den Fakultäten Promotionsrecht für Nachwuchsgruppenleitungen vereinbart
- PE-Konzept für den wissenschaftlichen Bereich durch Senat verabschiedet
- Tenure-Track-Ordnung durch Senat verabschiedet und weiterentwickelt
- Zusammenstellung einer Übersicht über alle Mentoring-Programme an der TU Braunschweig
- Gespräche mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen (AUF) zur Bildung von Nachwuchsgruppen

Referenzen (Auswahl)

Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern

- Forschung stärken, Drittmittelportfolio gestalten
- TU als attraktive Arbeitgeberin
- Lehrer*innenbildung an einer Technischen Universität
- Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategie

Ziele und Werte

Personalgewinnung und Personalentwicklung

- Die TU bietet ihren Nachwuchskräften attraktive und verlässliche Rahmenbedingung für die Weiterqualifizierung (strukturiertes Doktorat).
- Sie bietet Karrieremodelle für den wissenschaftlichen Nachwuchs und berücksichtigt dabei unterschiedliche Biografien.

Kulturwandel

Personalentwicklung

- Entwicklung und Verstetigung eines spezifischen PE-Programmes für Postdocs aufbauend auf Erfahrungen mit Grad^{TUBS}

Professor*innen

- Zielgruppengerechte Beratung und Mentoring für den wissenschaftlichen Nachwuchs durch Professor*innen
- Sichtbare Beteiligung und aktive Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses an Verbundforschungsprojekten, an den Forschungszentren und an der grundständigen Lehre
- Karrierewege in der Wissenschaft, Wirtschaft, Gründung und im öffentlichen Dienstleistungsbereich werden gleichermaßen geschätzt und gefördert

Wissenschaftlicher Nachwuchs

- Stellen auf allen wissenschaftlichen Karrierestufen werden grundsätzlich international ausgeschrieben und in einem transparenten qualitätsgesicherten Verfahren besetzt
- Entwicklungsvereinbarungen und Benennung von Zielen für Postdocs
- Erhöhung der Zahl von Nachwuchsgruppen, insbesondere auch mit AUF

Exzellenzstrategie der TU Braunschweig

- Verschiedene Maßnahmen zur Förderung von Nachwuchsgruppen und Internationalisierung (zum Teil umgesetzt durch Universitätspauschale der Exzellenzcluster)

EFFIZIENTE PROZESSE FÜR DIE TU INSGESAMT

Federführend: Vizepräsident für Personal, Finanzen und Hochschulbau / Präsidentin



Teilziele

Langfristig

- Governance-Modell für Forschung, Lehre und Transfer ist bewährt und evaluiert
- Prozesse, die Anteile in den Fakultäten und den zentralen Einheiten besitzen, weisen hohe Effizienz auf
- Prozesse auf Ebene der Gesamt-Universität haben hohe Qualität und Geschwindigkeit
- Hohe Qualität und Geschwindigkeit von Prozessen vorhanden
- Hohe Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen durch verbesserte Prozessqualität erreicht
- Kostensenkung durch Qualitätssteigerung erzielt
- Prozesse durch Digitalisierung in Verwaltung, Forschung und Lehre verbessert (mit VPDT)
- IT-Durchdringung der Prozesse erhöht (Digitalisierung der Verwaltung) (zus. mit VPDT)

Kurz- und mittelfristig

- Prozesse, die zu besonders hoher Unzufriedenheit führen (Quick-Wins) sind optimiert
- Prozesse sind in Hinblick auf akute Bedarfe (s. u.) adaptiert.

Bekannte mittelfristige und kurzfristige Bedarfe

- Operationalisierung Bauherreneigenschaft
- Verbesserung Flächenmanagement
- Digitalisierung der Reisekostenabrechnung

Maßnahmen

Laufende Maßnahmen

- Implementierung der neuen Prozesse, die mit der Bauherreneigenschaft verbunden sind
- Konsolidierung der Anzahl gleichzeitig existierender Prüfungsordnungen
- Digitalisierungs-Projekte (u. a. HISinOne, E-Rechnung, E-Vergabe, InfoPortal 2.0, Ticketsystem GB3, Baumanagementsoftware GB3, IAM uvm.)
- AG Immatrikulationen zur Beschleunigung der Immatrikulationsprozesse
- Bedarfsgerechte Personalentwicklung

Arbeitsgruppe des Senats und des Präsidiums

- AG Immatrikulationen

Bereits geplante Maßnahmen

- Formulierung von Regeln für die Kommunikation zwischen Planern/Baubetreuung etc. und Nutzenden sowie Gremien für große und mittlere Baumaßnahmen
- Erstellung eines Prozesses für die Priorisierung und Abwicklung kleiner Baumaßnahmen
- Struktur Transfer- und Kooperationshaus etablieren (mit VPLW und VPDT)
- Wiederaufnahme Meinungsbildungsprozess Stiftungsmodell
- Zentralisierung von kritischen Beschaffungsvorgängen
- Ideenmanagement etablieren
- Interaktion Zentrale, Fakultäten, Fächer, Standardisierung und Prozesse
- Umstrukturierung der Geschäftsstelle des Präsidiums und Reallokation von Aufgaben in die Linie

Ergebnisse 2018-2020

- Digitalisierungsstrategie der Verwaltung erarbeitet
- Bauherreneigenschaft:
 - Regeln für Berichterstattung im Baubereich verabschiedet
 - Gestaltungs- und Infrastrukturbeirat gegründet
 - Personaleinstellungen GB3 aufgesetzt
- Unterbringungskonzept
- Personalentwicklung für den wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Bereich neu aufgesetzt
- Neue Dienstvereinbarung zu Jahresgesprächen geschlossen
- Prozessoptimierung:
 - E-Mail-Verzeichnis TU-Orga etabliert
 - Digitale Forschungsanzeige eingeführt (mit VPF)
 - Elektronischer Beschaffungsprozess im Oberschwellenbereich aufgesetzt
 - Niedersachsenweites Pilotprojekt zur elektronischen Rechnung im Verbund mit Niedersächsischem Hochschulkompetenzzentrum für SAP
- Projekte: Flächenmanagement und Mobilität gestartet
- International House, Transfer- und Kooperationshaus und Projekthaus gegründet
- Zeugnisausfertigung deutlich beschleunigt (Ergebnis AG Zeugnisse)

Referenzen (Auswahl)

Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern

- Alle

Ziele und Werte

Strategiefähigkeit/Governance

- Die TU verfügt über geeignete Governance-Strukturen und effiziente Prozesse, mit denen institutionelle Innovationen vorangebracht werden können.
- Die TU Braunschweig entwickelt ihre Governance-Strukturen weiter und gewährleistet so ihre Strategiefähigkeit.

Governance und Führung

- Das Präsidium leitet die Hochschule in eigener Verantwortung. Es hat die Entwicklung der Hochschule zu gestalten und dafür Sorge zu tragen, dass die Hochschule ihre Aufgaben erfüllt...“ (Niedersächsisches Hochschulgesetz (NHG), § 37 (1))
- Bei dieser Aufgabe arbeitet das Präsidium mit den Gremien und den Fakultäten, Instituten und Zentren zusammen.
- Entscheidungen, Prozesse und Strukturen in der Technischen Universität Braunschweig unterliegen den Prinzipien der Transparenz und Begründetheit.

Exzellenzstrategie der TU Braunschweig

- Ziel 4: Wir verschieben die Grenzen der Autonomie – von traditionellen Strukturen zu Flexibilität und Agilität

RE-KALIBRIERUNG UND UMSETZUNG DER DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE*

Federführend: Vizepräsident für Digitalisierung und Technologietransfer /
Vizepräsident für Personal, Finanzen und Hochschulbau



Teilziele

Langfristig

- Digitalisierungsstrategie nachhaltig umgesetzt
- Kooperation mit regionalen (Forschungs-)Partnern bei IT-Leistungen vertieft

Kurz- und mittelfristig

- Individuelle Digitalisierungsstrategien von Forschung, Lehre und Verwaltung zusammengeführt
- Bestehende und geplante IT-Prozesse bezüglich Zuständigkeiten, Engpässe, Bedarfe analysiert und optimiert
- IT-Prioritätenliste aktualisiert
- Laufende IT-Projekte umgesetzt
- HPC-Strategie konzeptioniert und umgesetzt
- Transformationsprozess GITZ umgesetzt
- Prozess zur Realisierung eines robusten und verlässlichen IT-Projektmanagements adaptiert
- Zufriedenheit von IT-Personal und IT-Kunden an der TU Braunschweig verbessert
- Einbindung externer Dienstleister zur Verstärkung bei der Bearbeitung einzelner Projekte bzw. Themen geprüft

Maßnahmen

Arbeitsgruppe des Senats und des Präsidiums

- AG Digitale Prüfungen

Ergebnisse 2018-2020

- Strategische Konzepte für die Bereiche Forschung, Lehre und Verwaltung
- Strategische Konzeption für digitale Prüfungen erarbeitet

Referenzen (Auswahl)

Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern

- Gesamtauftritt der Universität
- Effiziente Prozesse für die TU insgesamt
- Lehr-/Lern-Infrastruktur stärken
- Forschung stärken, Drittmittelportfolio gestalten

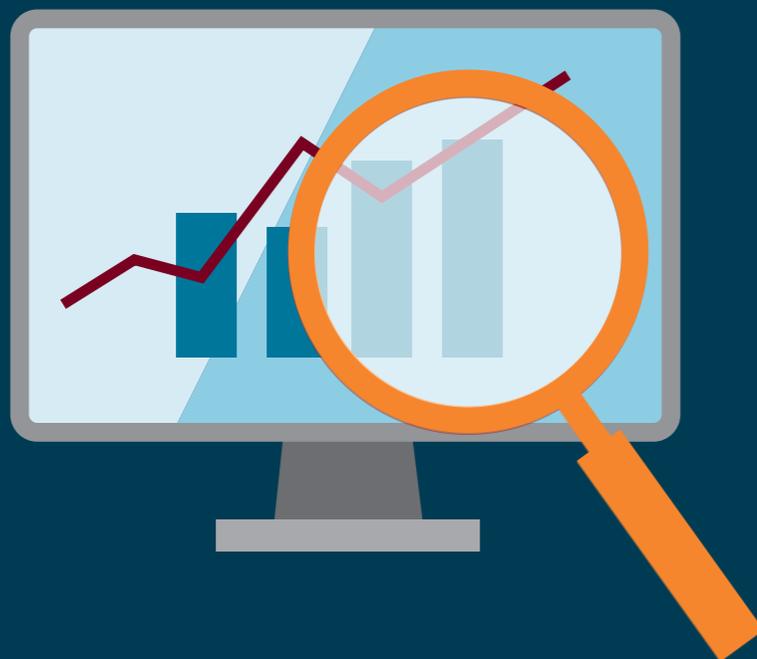
Exzellenzstrategie der TU Braunschweig

- Einführung von Benchmarking-Instrumenten, z. B. für die Forschungsleistung.

* Im Jahr 2020 aufgenommenes Handlungsfeld

MONITORING UND KENNZAHLENBASIERTE STEUERUNG FÜR ALLE LEISTUNGSDIMENSIONEN

Federführend: Vizerepräsident für Personal, Finanzen und Hochschulbau / Präsidentin



Teilziele

Langfristig

- Trendanalyse und Risikoversorge der TU Braunschweig etabliert
- Zuwendung und Ressourcenallokation optimiert
- Prozess zur Analyse von „Ausreißern“ in Kennzahlen und Analyse der Ursachen und Auswirkungen etabliert
- Kennzahlen als Standard der Leistungsbemessung und der Ressourcenzuweisung etabliert
- Ressourcengerechtigkeit unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Fächer erhöht
- Interne Kennzahlen anhand von externen Statistiken objektiviert
- Nutzung der Teilnahmen an Rankings wird als Chance systematisch genutzt

Kurz- und mittelfristig

- Regelmäßige und standardisierte Berichte zu Kennzahlen zu Studiengängen für Fakultäten und Präsidium etabliert
- Regelmäßige aktualisierte Flächenverteilungspläne verfügbar
- Zentrale transparente Prozesse zur Raumvergabe für große Vorlesungen und Prüfungen aufgesetzt
- Bereich Forschung: Kennzahlen für Drittmittelzuflüsse ausdifferenziert
- Standards für Projektreportings etabliert
- Alle Steuerungsgrößen des MWK nach innen abgebildet (z. B. Ausschöpfung, Verbleibsanalysen, Kapazitätsanalysen)
- Bibliometrische Daten als Auswahlkriterien bei Neuberufungen im Einsatz
- Erfolgsparameter für Third Mission definiert

Bekannte mittelfristige und kurzfristige Bedarfe

- Sicherstellung der Zuwendungen insbesondere in Bereichen, die direkt an Studierendenzahlen gekoppelt sind
- Sicherstellung einer optimalen Raumnutzung innerhalb der TU Braunschweig
- Optimierung der Raumvergabe für große Vorlesungen und Prüfungen
- Bauherreneigenschaft: Betrachtung von Betriebs- und Lebenszykluskosten
- Argumentationsunterstützung für kompetitive Anträge (z. B. Anträge in neuer Runde der Exzellenzstrategie)
- Erarbeitung der relevanten Kennzahlen für den Bereich Technologie- und Wissenstransfer

Maßnahmen

Laufende Maßnahmen

- Konzeption und Testphase für Berichte zu Kennzahlen Lehre und Forschung
- Unter-AG Ausschöpfung in der AG Lehrgovernance (mit VPL)
- Projekt Flächensteuerung in GB 3
- Anpassung der Raumzusagen in Berufungen an Bedarfe (und nicht „Erbhöfe“) (leistungsorientiert)
- Ressourcensteuerung der Forschungsgovernance
- Benchmarking innerhalb der TU9

Arbeitsgruppen des Senats und des Präsidiums

- AG Lehrgovernance
 - Unter-AG Ausschöpfung
- IT-AGen Forschung, Lehre, Transfer, Verwaltung

Bereits geplante Maßnahmen

- Ausweitung des Risikomanagements auf ausgewählte zentrale Einrichtungen und Stabsstellen (International House, Projekt-haus, Transfer- und Kooperationshaus, Universitätsbibliothek, Chancengleichheit, Presse und Kommunikation)
- Kennzahlenbasierte Zielentwicklung in ausgewählten zentralen Einrichtungen und Stabsstellen (s. o.)
- Umsetzung des Projekts Flächenmanagement
- noch aktivere Steuerung von Rücklagen

Ergebnisse 2018-2020

- Risikobericht und -management für die Zentralverwaltung etabliert
- Landesformel auf Fächerebene ist umgesetzt
- Zielvereinbarungen mit Neuberufenen weiterentwickelt
- Energiebudgetierung
- Einige Fakultäten haben interne leistungsbezogene Mittel-zuweisung

Referenzen (Auswahl)

Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern

- Alle

Ziele und Werte

Strategiefähigkeit/Governance

- Die TU verfügt über geeignete Governance-Strukturen und effiziente Prozesse mit denen institutionelle Innovationen vorangebracht werden können.
- Dies gilt für alle Ebenen (Hochschule, Fakultäten, Institute, Zentren, Verwaltung).
- Die Governance-Strukturen orientieren sich am Prinzip der Subsidiarität

Governance und Führung

- Entscheidungen, Prozesse und Strukturen in der Technischen Universität Braunschweig unterliegen den Prinzipien der Transparenz und Begründetheit.

Exzellenzstrategie der TU Braunschweig

- Objective 4: We move the limits of autonomy – from traditional structures to flexible and agile ones
- Infrastructure Measures: Digital Research Data and Benchmark Support

APPENDIX

Auswahl berücksichtigter Strategiedokumente	
Ziele und Werte der TU Braunschweig	Senat, 13. November 2013
Leitbild und Strategie der Zentralverwaltung	HVP, März 2017
Exzellenzstrategie der TU Braunschweig <ul style="list-style-type: none"> ▪ Antrag der TU Braunschweig „we move“ vom 1. November 2020 ▪ Rückmeldung des Wissenschaftsrats zu der Begutachtung ▪ Ergebnisdiskussion in Senat und Strategiekommission (SK) 	Senat, 21. November 2018 SK, 17. September 2019, ff Senat, 16. Oktober 2020
Tenure-Track-Programm an der TU Braunschweig <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewerbung im Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ▪ Kulturwandel an der TU Braunschweig im Kontext des Bund-Länder-Programms zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses 	Senat, 21. November 2018 Runde der Dekane und Dekaninnen, 20. September – 18. Oktober 2018 Senat, 21. November 2018
Personalentwicklungskonzept für den wissenschaftlichen Bereich	Senat, 21. November 2018
Personalentwicklungskonzept für Mitarbeitende in Technik und Verwaltung	Senat, 27. März 2019
Strategiepapier für den Bereich Medien in Lehre und Studium	Senat, 4. Mai 2016
Strategiepapier „Chancen und Risiken der TU Braunschweig“	Senat, 18. April 2018
Strategiepapier „Stärken und Schwächen“	Senat, 25. März 2020
Ergebnisse der Servicebefragung in der Verwaltung	Senat, 22. April 2020
Ergebnisse Befragung der Angehörigen der TU Braunschweig zum Strategieprozess	Senat, 25. März 2020
Empfehlungen der Strategiekommission zu den Strategischen Handlungsfeldern	SK, 2. März 2020



Technische Universität Braunschweig
Das Präsidium
Universitätsplatz 2
38106 Braunschweig
www.tu-braunschweig.de